

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Kürzlich las ich am Stationsgebäude der Engelberger-Bahn in Stans folgenden Anschlag:

«Wegen Mangel an elektrischer Energie werden ab Montag folgende Züge unterdrückt:»

Mit einem unterdrückten Seufzer über das nicht enden wollende Zeitalter der Unterdrückung drückte ich mich verlegen.
Sepp

Vor dem Staatsexamen

Lesefrücht aus der Altersasyl-Bibliothek

Je näher der Termin kam, desto bedenklicher wurde mir die Sache. Es ging mir wie jenem Kandidaten, den der Professor kurz vor dem Examen nach seiner geistigen Verfassung fragt. Antwort: «Ach, Herr Professor, in meinem Gehirn ist die reinste Wüste.» Der Professor, wohlwollend: «Nun, einige Oasen werden schon in der Wüste sein», worauf der Prüfling antwortete: «Ja, ob aber die Kamele diese Oasen finden werden?»

(Aus L. Ebermayer:
Fünfzig Jahre Dienst am Recht.)



Schafffleisch nicht mehr rationiert.
Die Panther verlieren ihre Walliser Interessen.

Was ist doppelparadox?

Wenn die hohe Radiokonzession erhöht wird, und dafür die kurzen Sendezeiten verkürzt werden.
hb.



Ried im Lötschental. Die alte Kapelle, von einem herrlichen schmiedeeisernen Kreuz gekrönt, mit einem häßlichen, lieblosen Blechdach gedeckt.

*Sei Deiner persönlichen Verpflichtung bewußt,
Kultur und Natur Deiner Heimat zu schützen!*

Naturschutz-Taleraktion
am Heimat- und Naturschutztag 1947
14. und 15. März

Zur Notiz genommen

Der Egoist denkt nur an sich. Der Mißgünstige auch noch an die andern.

Auch hinter einer hohen Stirn können sich niedrige Gedanken verbergen.

Schon mancherlei Gutes ist aus schlechtem Gewissen getan worden. Aber noch viel mehr Schlechtes mit gutem Gewissen.
W. F.

